

KURZ NOTIERT

Homöopathie bei „Donnerstagsfrauen“

Grefrath. Mit dem Thema Homöopathie beschäftigen sich die „Donnerstagsfrauen“ an diesem Donnerstag um 20 Uhr im Mum-Café an der Vinkrather Straße 64. Es wird über die Möglichkeiten dieser Behandlungsmethode informiert und eine kleine Hausapotheke vorgestellt. Jede Frau ist willkommen, der Eintritt frei.

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

- Bauhaus**
- Schuhhaus Klauer**

FÜR ALLE FÄLLE

NOTFÄLLE

Polizei	02162/3770
Polizei-Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112

KRISEN

Telefonseelsorge Evangelisch	0800 / 111 0 111
Telefonseelsorge Katholisch	0800 / 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	0800 / 111 0 333
Kinderschutzbund Kempen	02152 / 519924
Kinderschutzbund Willich	02154/80008
Kinderschutzbund Viersen	02162 / 21798
Frauenhaus VIE	02162 / 814342
Frauenhaus KR	02151 / 633723
Sozialdienst Kath. Frauen	02162/814342
Donum Vitae	02162 / 503330
Weißer Ring	02162 / 354534
Aids-Hilfe	02162 / 391696
Drogenberatung	02162 / 95110

KLINIKEN

Hospital Kempen	02152/1420
Alexianer Krankenhaus Tönisvorst	02151/990

STROM/WASSER/GAS

Stadtwerke Kempen	02152 / 50000
Gemeindewerke Grefrath	02158/1004
Stadtwerke Tönisvorst	02151/799002
Stadtwerke Willich	02154/47030

RATHÄUSER

Kempen	02152/917250
Grefrath	02158/4080333
Tönisvorst	02151/9990
Willich	02154/9490

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Ambulanter Notdienst	116 117
Kinderärztlicher Notdienst	01802/112333
Zahnärztlicher Notdienst	01805/986700

APOTHEKENNOTDIENST

Apothekennotruf	08000-022833 (kostenlos)
www.aknr.de/notdienst	

IMPRESSUM

Krefelder Nachrichten / Generalanzeiger Niederrhein Zeitung
Lokalredaktion:
 Dagmar Groß (verantwortlich)
Lokalredaktion Kempen:
 Tel.: 02152/89262-24, Fax: 02152/518634,
 E-Mail: redaktion.kempen@wz.de
 Werner Dohmen, Tobias Klingens, Barbara Leeseemann, Kerstin Reemen.
Verlagsleitung und verantwortl. für Anzeigen:
 Daniel Poerschke (verantwortlich)
Telefonischer Anzeigenverkauf:
 Tel.: 02151/855-1, Fax: 02151/855-2825,
 E-Mail: anzeigen@wz.de
Anschrift (für die o g Verantwortlichen):
 Verlag: W. Girardet GmbH & Co. KG,
 Rheinstraße 76, 47799 Krefeld, Tel.: 02151/855-0.
Leser-Servicestelle und Anschrift
Redaktion Kempen:
 Burgstraße 30, 47906 Kempen, Tel.: 02152/892620.
Leser-Service
 Tel.: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)



Wer hat den längeren Atem? In der Gaststätte „Zum Nordkanal“ stand beim Quattrolon das Quietsche-Enten-Wettputzen auf dem Programm.

Foto: Friedhelm Reimann

Männer, die Entchen pusten

WETTKAMPF Viel Spaß hatten 40 Teams beim 10. Quattrolon der Königgarde – auch Frauen waren dabei.

Von Rudolf Barnholt

Grefrath. „Ihr müsst nicht in das Rohr des Mitspielers blasen.“ Die Stimmung war gut zum Auftakt des 10. Quattrolons am Freitagabend. Als Mitorganisator Jürgen Rücker (47) das neue Spiel erklärte, wurde schon viel gelacht.

Im Saal der Gaststätte „Am Nordkanal“ wurde ein zwei mal drei Meter großes Becken enthüllt. Die Aufgabe der Dreiertteams dort: mit riesigen Strohhalmen schwimmende Quietscheenten in das Tor des Gegners pusten.

Auch die Bierkastenstaffel galt es wieder zu bestehen
 Die drei anderen Stationen gab es bereits im Vorjahr. Kegeln in Haus Kempges, die

Bierkastenstaffel im Jugendzentrum und das Schießen im Bürgerhof. Nach vier Stunden trafen sich die Teilnehmer wieder am Ausgangspunkt, im Saal der Gaststätte „Am Nordkanal“ und feierten bis weit nach Mitternacht.

Obwohl von der Königgarde der St. Antonius-Bruderschaft organisiert, ist der Wettkampf keine reine Männersache: Das machten schon Namen wie „Nette Niers-Nixen“, „Walken & Talken“ oder „Motten“ deutlich. Kegelclubs, Freundeskreise, Schützenzüge – sie alle hatten sich in der Rekordzeit von vier Minuten angemeldet. Bei 40 Mannschaften war wieder aus Kapazitätsgründen Schluss.

Sie hatten Schiffermützen auf dem Kopf aus Affinität

zum Wassersport: Der Freundeskreis „Die Leichtmatrosen“ dürften vor allem bei dem Entenspiel in ihrem Element gewesen sein.

Drei Wurf auf die Vollen im Haus Kempges – hier sammelten Gruppen wie „Alle Neune“ fleißig Punkte. Sie spielen gerne Fußball, nennen sich „Bööscher Buchclub“: Die sieben Vinkrather im Alter zwischen 22 und 27 Jahren machten jetzt zum ersten Mal mit. Sie hatten Glück gehabt, gehörten zu den 40 Schnellsten, die sich angemeldet hatten.

Beim Schießen wurde auf den Promillestand geachtet
 Ebenfalls mit dabei: Der aus Südafrika stammende Mark Clarivette – ihn hatte es der Liebe wegen nach Grefrath verschlagen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

GEWINNER Den ersten Platz belegte die Mannschaft „Bahn-Wahn“ mit 140 Punkten. Der Freundeskreis „Geliebt wie geduldet“ kam mit 129 Punkten auf Platz 2, gefolgt von der „Spätschicht“ auf Platz 3 mit 124 Punkten.

GUTER ZWECK Die beteiligten Wirte haben noch was dazugegeben. So können dem Jugendheim 500 Euro und dem Altenheim in Oedt 1000 Euro übergeben werden.

TEILNEHMER Insgesamt nahmen

Die Mitglieder der Königgarde der St. Antonius-Bruderschaft, zu erkennen an den dunkelblauen Polohemden, waren für die Durchführung der heiteren Spiele zuständig. „Wer zu sehr dem Alkohol zugesprochen hat, kann vom Schießen ausgeschlossen werden“, hatte

Jürgen Rücker gleich zu Beginn gewarnt. Aber niemand fiel durch übermäßige Promille auf.

Die Spiele verliefen fröhlich und friedlich. Und nach vier Stunden standen die Gewinner fest: Den glänzenden Pokal bekam die Mannschaft „Bahn-Wahn“.

Schweinegestall und Baumschonung statt Klassenraum

MINT-TAG Schüler des Luise-von-Duisberg-Gymnasiums waren zu Gast auf dem Schleupenhof.

Kempen. „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. An einem Tag pro Halbjahr, dem sogenannten MINT-Tag, befassen sich die Schüler aller Klassen des Luise-von-Duisberg-Gymnasiums (LvD) bei Exkursionen mit unterschiedlichen Themen aus den genannten Bereichen. Für die Klasse 5a drehte sich diesmal alles um das „N“, die Naturwissenschaften. Dabei war der Begriff Natur durchaus wörtlich zu nehmen, denn es ging zu einem Besuch auf einen Bauernhof. Genauer gesagt zum Schleupenhof der Familie Platen.

„Eine super Idee. Handlungsorientiertes Lernen, wie hier und heute auf einem Hof, ist genau das, was wir in der Schule immer gerne sehen wollen“, so Sonderpädagogin Heike Sandmann, die ihre Inklusionsklasse begleitete. Das Naturerlebnis begann mit einem einstündigen Fußmarsch von der Schule zum drei Kilometer entfernten Hof am Stadtrand

in Richtung Oedt. Dort begrüßten die Gastgeber Yvonne und Rudolf Platen die Schüler und erklärten zunächst, wie sie ihren Hof bewirtschaften: mit einer Schweinemast, dem Kartoffel-, Getreide- und Gemüseanbau sowie dem Verkauf von Weihnachtsbäumen.

Artenschutz ist auf dem Bauernhof ein großes Thema
 Unter anderem diese wurden dann auch von den Schülern begutachtet. „Originale Begegnungen sind es, die wir an diesen Tagen vermitteln möchten. Hier können wir zum Beispiel zeigen, wie aus kleinen Pflanzen große Bäume werden“, so Erdkundelehrerin Hanna Schweins.

Die Schüler lernten, dass eine Baumschonung ein wichtiger Lebens- und Rückzugsort für Tiere und Insekten ist. „Artenschutz und Artenvielfalt ist auf unserem gesamten Hof ein großes Thema, auch in den Schonungen. Erst nach acht bis elf



Besuch auf dem Bauernhof: Die Schüler vom LvD besuchten die Familie Platen.

Jahren werden die Bäume hier für den Verkauf herausgenommen“, erklärte Bauer Platen, der sich bereits zum dritten Mal mit seinem Hof am „MINT“-Tag beteiligte. Das neue Wissen wurde bei einer spielerischen Hof-Rallye vertieft. Dazu hatte

die Bauernfamilie zu den fünf Hof-Schwerpunkten spannende Fragen ausgearbeitet. So musste unter anderem beantwortet werden, was Schweine essen, welche beiden Sorten die beliebtesten Weihnachtsbäume sind und was ein Frontpacker ist.

Nach drei kurzweiligen Stunden Hofleben ging es zurück zur Schule. Zur Freude und Überraschung der Kinder nicht zu Fuß. Den Rückweg konnten die Schüler entspannt in einer Bimmelbahn, die vom Trecker gezogen wurde, erleben. uge